

Kurt Wuchterl

Handbuch der analytischen Philosophie und Grundlagenforschung

Von Frege zu Wittgenstein

Verlag Paul Haupt
Bern • Stuttgart • Wien

IC C 1 c,V

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	XV
A. Analytisches Denken in der philosophischen Tradition	1
1. Zum Analysebegriff in der Antike und im Mittelalter	1
2. Der Analysebegriff in der neuzeitlichen Methodendiskussion	7
3. Der Analysebegriff in den Erfahrungswissenschaften	15
4. Die Sprache als philosophischer Reflexionsgegenstand und als Grundelement der Analytischen Philosophie	19
4.1 Die Entdeckung der Sprache als philosophisches Thema.....	20
4.2 Vorläufige Charakterisierung der Analytischen Philosophie als Methode und als spezifische Tradition.....	27

B. Die Mitbegründung der Analytischen Philosophie durch GOTTLOB FREGE.....	31
5. Die Entwicklung Freges zum Analytiker.....	32
5.1 Biographie und Bibliographie.....	36
5.2 Philosophische Motivationen in den Schriften Freges.....	42
6. Frege und die moderne Logik.....	51
6.1 Die Situation der Logik zur Zeit Freges.....	52
6.2 Freges Beiträge zur Entwicklung der modernen Logik.....	55
6.3 Zur Logik in der „Begriffsschrift“.....	58
7. Frege und die Grundlegung der Mathematik.....	60
7.1 Die Grundlegung der Arithmetik durch Frege.....	61
7.2 Die Russellsche Antinomie und das Scheitern des logizistischen Programms.....	65
7.3 Frege und DAVID HILBERT: Der Formalismusstreit..	69
7.31 Biographie, Entwicklung und Bibliographie von Hilbert.....	70
7.32 Huberts Grundgedanken des Formalismus im Zusammenhang mit der Grundlegung der Geometrie.....	77
7.33 Die Auseinandersetzung mit Frege.....	80
8. Frege und die Sprachphilosophie.....	86
8.1 Semantische Grundbegriffe.....	87
8.11 Funktion und Begriff - Gegenstand und Argument.....	88
8.12 Sinn und Bedeutung.....	91
8.2 Frege als Initiator analytischer Forschungen.....	97
8.21 Zentralprobleme analytischer Diskussionen.....	97
8.22 Die Rolle der Sprache bei Frege.....	104

C. Die Entwicklung der Analytischen Philosophie in Cambridge.....	109
9. GEORGE EDWARD MOORE und die Forderung nach philosophischer Analyse.....	111
9.1 Biographie, Entwicklung und Bibliographie.....	112
9.2 Analytisches Denken als Kritik an der bestehenden Philosophie.....	118
9.3 Sinnesdaten und die Common sense-Philosophie.....	125
9.4 Der naturalistische Fehlschluss und die Idee der Metaethik.....	131
10. BERTRAND RUSSELL und die Analyse des Erkenntnisproblems.....	137
10.1 Biographie und Bibliographie.....	139
10.2 Zur Theorie der Kennzeichnungen.....	148
10.3 Die Grundlegung eines erweiterten Logizismus in den „Principia Mathematica“.....	152
10.4 Die Idee der Analyse und der „logische Atomismus“.....	160
10.41 Analyse als methodologisches Grundanliegen der Philosophie.....	160
10.42 Probleme des logischen Atomismus und der Einfluss Wittgensteins.....	163
10.5 Die Vollendung der Philosophie in der Analyse der Erkenntnis.....	169
10.51 Russells Wende zur Erkenntnistheorie.....	169
10.52 Das Problem der Wahrheit.....	176
10.53 Die Rolle der Sprache bei Russell.....	181

11. LUDWIG WITTGENSTEINS Interpretation der als Sprachkritik im <i>Tractatus logico-philosophicus</i>.....	185
11.1 Biographie, Entwicklung und Bibliographie.....	186
11.2 Auf dem Wege zum „Traktat“.....	194
11.21 Erste philosophische Gedanken.....	195
11.22 Logische Vorarbeiten.....	198
11.23 Tagebucheintragungen jenseits der Logik.....	203
11.3 Einige Grundgedanken des „Traktats“.....	208
11.31 Quasi-ontologische Untersuchungen.....	211
11.32 Die Abbildtheorie der Sprache.....	212
11.33 Die logische Form komplexer Sätze.....	215
11.4 Der andere „Traktat“.....	218
11.41 Sagbares und Unsagbares.....	219
11.42 Der „Traktat“ als Ausdruck ethischen Verhaltens.....	222
11.43 Das Mystische in Wittgensteins Frühphilosophie.....	225
11.5 Philosophie als Sprachkritik.....	227
D. Philosophische Reflexionen im Umfeld mathematisch-logischer Grundlagenfragen.....	231
12. Der klassische Intuitionismus als Alternative zum mathematischen Platonismus.....	232
12.1 Die Grundlegung des Intuitionismus durch LUITZENE. J. BROUWER.....	235
12.11 Biographie, Entwicklung und Bibliographie.....	235
12.12 Sprache und Mathematik im Intuitionismus Brouwers.....	240
12.13 Logik und Mathematik. Die Einschränkung des Prinzips vom ausgeschlossenen Dritten.....	243

12.2	Der Ausbau des Intuitionismus durch AREND HEYTING	248
12.21	Biographie, Entwicklung und Bibliographie.	248
12.22	Die Präzisierung der intuitionistischen Grundlagen.....	250
13.	Vom Intuitionismus zum Operationalismus.....	255
13.1	OSKAR BECKER: Die Legitimierung der Analytik durch hermeneutische Reflexion	256
13.11	Biographie, Entwicklung und Bibliographie.	256
13.12	Philosophische Reflexionen zur „Mathematischen Existenz“.....	258
13.2	HERMANN WEYL: Die Wende vom Intuitionismus zur symbolischen Mathematik.....	268
13.21	Biographie, Entwicklung und Bibliographie.	268
13.22	Weyls Weg mit den Intuitionisten.....	275
13.23	Wissenschaft als symbolische Konstruktion des Menschen.....	279
13.3	HUGODINGLER: Die operationalistische Grundlegung der exakten Wissenschaften.....	281
13.31	Biographie, Entwicklung und Bibliographie.	282
13.32	„Die Ergreifung des Wirklichen“ durch den Aufbau der Idealwissenschaften.....	288
13.33	Einige Zentralprobleme in Dinglers „methodischer Philosophie“.....	296
14.	Ausblicke.....	305
14.1	KURT GÖDEL und die Entdeckung der Grenzen der mathematischen Vernunft.....	306
14.11	Biographie, Entwicklung und Bibliographie.	307
14.12	Die Gödel-Sätze.....	312
14.13	Zur allgemeinen Bedeutung der Gödel-Sätze.	315
14.2	Forschungen innerhalb der Grenzen der mathematischen Vernunft.....	322
14.21	Die Betonung konstruktivistischer Aspekte.....	322
14.22	Die Beschränkung auf pragmatische Aspekte	332

E. Philosophische Reflexionen im Umfeld physikalischer Grundlagenfragen.....	337
15. Die großen physikalischen Revolutionen.....	340
15.1 MAX PLANCK und die Quantelung der Natur.....	340
15.11 Biographie, Entwicklung und Bibliographie. . . .	341
15.12 Die Geburt der Quantentheorie.....	346
15.13 Die Interpretation der neuen Erkenntnisse als physikalisches Weltbild.....	351
15.14 Reflexionen über die Beziehung des physikalischen Weltbilds zu Ethik und Religion.....	358
15.2 ALBERT EINSTEIN und die Relativitätstheorie. . . .	365
15.21 Biographie, Entwicklung und Bibliographie. . . .	365
15.22 Die Spezielle und die Allgemeine Relativitätstheorie.....	373
15.23 Naturphilosophische Konsequenzen.....	379
15.24 Zu Ethik und Religion.....	386
16. Die Grundlagenkrise in der Physik.....	390
16.1 Lösungsvorschläge zur Bewältigung der Grundlagenkrise.....	391
16.11 NIELS BOHR und die Idee der Komplen- tarität.....	391
16.12 WERNER HEISENBERG und die Unbestimmt- heitsrelation.....	400
16.2 Der Siegeszug der Quantenmechanik.....	412
16.21 Die Diskussion auf der 5. Solvay-Konferenz. . . .	413
16.22 Der Streit um die Lokalität und andere offene Fragen.....	415

F. Die analytische Philosophie als „wissenschaftliche Philosophie“	421
17. Der Neopositivismus des Wiener Kreises	422
17.1 Vorläufer und der erste Wiener Diskussionszirkel.....	423
17.11 Der monistische Positivismus von ERNST MACH.....	423
17.12 Der erste Wiener Zirkel und der französische Konventionalismus.....	432
17.2 Der „Wiener Kreis“ um Moritz Schlick.....	434
17.21 MORITZ SCHLICK und die „Wende der Philo- sophie“.....	438
17.22 OTTONEURATHS Sonderrolle im Wiener Kreis.....	450
17.23 RUDOLF CARNAP und die Perfektion der logischen Analyse.....	462
18. Weitere Entwürfe einer wissenschaftlichen Philosophie	481
18.1 Der logische Empirismus in Berlin: HANS REICHENBACH.....	481
18.11 Biographie, Entwicklung und Bibliographie.	482
18.12 Die Grundideen des „Aufstiegs der wissenschaftlichen Philosophie“ (AW).....	484
18.13 Induktion und Wahrscheinlichkeit bei Reichenbach.....	487
18.14 Reichenbachs Philosophie der Raum-Zeit- Lehre.....	489
18.2 Die Polnische Logik-Schule.....	491
18.21 JAN LUKASIEWICZ und die Kritik des Deter- minismus mit Hilfe der mehrwertigen Logik.	492
18.22 ALFRED TARSKI und die semantische Konzeption der Wahrheit.....	498

18.3	KARL POPPER: Die Antithese des kritischen Rationalismus.....	505
18.31	Biographie, Entwicklung und Bibliographie.	506
18.32	Probleme der Logik der Forschung.....	511
18.33	Der Philosoph der offenen Gesellschaft.....	519

G. Die Spätphilosophie WITTGENSTEINS als Höhepunkt der analytischen Entwicklung.....527

19. Wittgenstein auf dem Weg zur Spätphilosophie.....527

19.1	Vergebliche Versuche einer Traktat-Korrektur.	529
19.11	Kritische Anstöße durch Brouwer.....	529
19.12	Ethik als Anrennen gegen die Grenzen der Sprache.....	531
19.13	Philosophische Reflexion und übersichtliches Darstellen.....	532
19.14	Das Dilemma der Farbsätze und die Auflösung der Traktat-Konzeption.....	533
19.2	Der Durchbruch zur neuen Konzeption.....	535
19.21	Vom Elementarsatz zum Satzsystem.....	535
19.22	Satzsysteme und Kalküle.....	535
19.23	Handlungsregeln und Verifikation.....	536
19.24	Von der Verifikation zur kriteriellen Konstitution.....	537

20. „Philosophische Untersuchungen“ und Wittgensteins Philosophiebegriff.....539

20.1	Die neue Sprachkonzeption und der Sprachspielbegriff.....	540
20.11	Die Entdeckung der Vielfalt von Sprachfunktionen.....	541

20.12	Sprache als regelgeleitete Handlung in bestimmten Situationen.....	541
20.13	Von der programmatischen Bedeutung des neuen Sprachkonzepts.....	544
20.2	Verwirrungen im Verstehensprozess.....	545
20.21	Von der Bedeutungslosigkeit innerer Begleitprozesse.....	546
20.22	Die Auflösung des Wesensbegriffs in Familienähnlichkeiten.....	547
20.3	Verwirrungen um mentale Zustände.....	549
20.31	Kritik am cartesischen Subjektivitätsmodell....	550
20.32	Sätze in der 1. und in der 3. Person Singular....	551
20.33	Das Sprachspiel des Wissens.....	553
20.4	Die Sprache nach der Therapie.....	554
20.41	Privatsprachen.....	554
20.42	Regeln und Gebrauch.....	555
20.5	Wittgensteins Philosophiebegriff.....	559
21.	Reflexionen über Gewissheit.....	561
21.1	Mathematische Gewissheit und die Grundlagen der Mathematik.....	563
21.11	Wittgenstein im Bann des Logizismus.....	563
21.12	Reflexionen über die Mathematik in der Spätphilosophie.....	566
21.2	Über Gewissheit und Zweifel.....	575
21.21	Zur Grammatik des Zweifels.....	576
21.22	Gewissheit und religiöser Glaube.....	579
22.	Parallelentwicklungen in der Oxford School.....	581
22.1	GILBERT RYLE und die Oxford School.....	584
22.11	Biographie, Entwicklung und Bibliographie....	584
22.12	„Der Begriff des Geistes" (BG).....	588
22.2	JOHN F. AUSTIN und die Sprechakttheorie.....	590
22.21	Biographie, Entwicklung und Bibliographie....	591
22.22	Sprache und Handlung.....	593

H. Ausblicke auf die Weiterentwicklung der Analytischen Philosophie zu einer neuen Tradition.....	597
23. Das Ende der methodenorientierten Analytischen Philosophie.....	599
23.1 Quines Kritik des Analytizitätsbegriffs und die Öffnung zum Naturalismus.....	599
23.2 Die Auflösung der sprachanalytischen Philosophie in Sprachwissenschaft.....	605
24. Die Entstehung einer neuen Tradition.....	607
24.1 Analytisches Philosophieren als permanenter Erzählprozess.....	609
24.2 Die Wiederkehr des Alten in neuem Gewand.....	611
24.21 Metaphysisches und Epistemologisches im analytischen Denken.....	612
24.22 Praktische Philosophie und Religionsphilosophie im analytischen Denken.....	619
Literaturverzeichnis.....	629
Namenregister.....	659
Sachregister.....	671